



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Fachamt/Verursacher**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Koordinationsbüro für Sozialplanung, Jugendförderung und Projektmanagement	21.01.2015	2336/15 - I/527
--	------------	-----------------

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Top</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat	16.03.2015		
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss			
Bauausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			
Sozialkommission			

### **Betreff:**

**Sozialer Wohnungsbau - Wohnen in Wetzlar**

### **Anlage/n:**

Sozialplanerische Darstellung zum Sozialen Wohnungsbau in Wetzlar – Bestand 2014 und Ausblick

### **Inhalt der Mitteilung:**

Die o. a. Datenerhebung zum Sozialen Wohnungsbau in Wetzlar wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 05.03.2015

gez. Wagner  
Bürgermeister

## Begründung:

### **Sozialer Wohnungsbau und Zielformulierung**

Die Zukunft des sozialen Wohnungsbaus bestimmt aktuell die politische Diskussion. Getrieben von einer starken Nachfrage nach günstigem und angemessenem Wohnraum, vor allem in Ballungsräumen, dem schrittweisen Auslaufen von Sozialbindungen in Stadtquartieren und der demografischen Entwicklung, steht die sozialpolitische Frage im Raum, wie auch in Zukunft die Versorgung von breiten Schichten mit ausreichendem Wohnraum erreicht werden kann und vertiefend die Frage, wie die Haushalte, die sich nicht aus eigenen Kräften mit angemessenem Wohnraum versorgen können, unterstützt werden können. Diese Zielgruppe steht bei den weiteren Ausführungen im Fokus.

Da auf kommunaler Ebene bei dieser wohnungspolitischen Fragestellung zahlreiche Akteure mit einzubeziehen sind und auch verschiedene politische Ebenen und Förderoptionen zu berücksichtigen sind, sollte das **Ziel** sein, zu abgestimmten Lösungen zu kommen und gemeinsam handlungsleitende Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung eines nachfragegerechten Wohnungsangebotes in Wetzlar zu erarbeiten.

Das Vorgehen soll prozesshaft erfolgen. Der **erste Schritt** ist die hier vorliegende Zusammenstellung grundlegender Daten zur Angebots- und Nachfragesituation in Wetzlar und die Hochrechnung unter Berücksichtigung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung mit dem Ziel der Erreichung einer ausreichenden Wohnungsversorgungsquote.

Diese Zusammenstellung soll in einem **zweiten Schritt** ergänzt werden durch Daten der Wohnungsbaugesellschaften und Sozialleistungsträger, die aktuell in einem Fragebogen erhoben werden, um dem spezifischen Bedarf, der mit der demografischen Entwicklung und der Dynamik des Wohnungs- und Arbeitsmarktes einhergeht, zu begegnen.

Anschließend soll in einem **dritten Schritt** gemeinsam mit den wohnungspolitischen Akteuren eine Verständigung über gemeinsame Ziele, die Fokussierung auf zentrale Handlungsfelder und Umsetzungsschritte z. B. im Rahmen einer Fachtagung erfolgen.

Münden würde dies mit einem **vierten Schritt**, in einem Konzept zur Sicherung der Wohnungsversorgung.